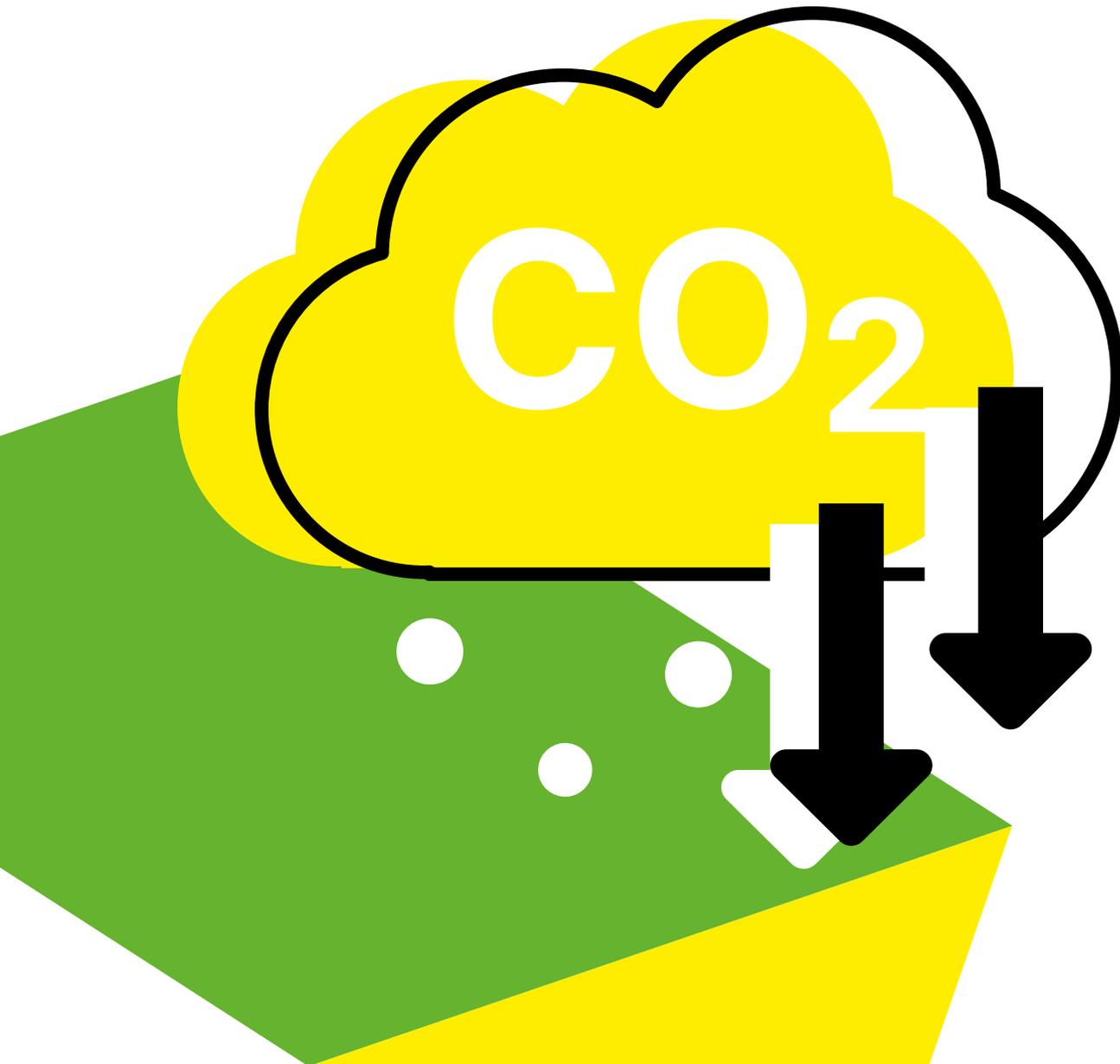




**Zufriedene Mitarbeitende,  
erfolgreiche Unternehmen.  
Betriebliches  
Mobilitätsmanagement**



## Über BEMO

BEMO ist das Netzwerk der Industrie- und Handelskammern in NRW und steht an der Schnittstelle zwischen verkehrs- und umweltpolitischen Zielsetzungen und ihrer Praxistauglichkeit für Unternehmen. Gefördert und unterstützt vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW begleiten und beraten wir Unternehmen bei ihrer Transformation und bilden die Mobilitätsmanager und -managerinnen aus, die in den Betrieben heute und in Zukunft gebraucht werden. Bei uns erhalten Sie die passenden Informationen, Förderprogramme und Ansprechpersonen. Wir zeigen Ihnen Beispiele für gelungene Konzepte aus der Praxis, veranstalten Netzwerkveranstaltungen und bringen Unternehmen und Kommunen zusammen.

Bergische IHK | IHK Aachen | IHK Arnsberg | IHK zu Dortmund | IHK Düsseldorf |  
IHK zu Essen | IHK zu Hagen | IHK Köln | IHK Mittleres Ruhrgebiet | IHK Nord Westfalen |  
IHK Ostwestfalen zu Bielefeld | IHK Siegen | Niederrheinische IHK

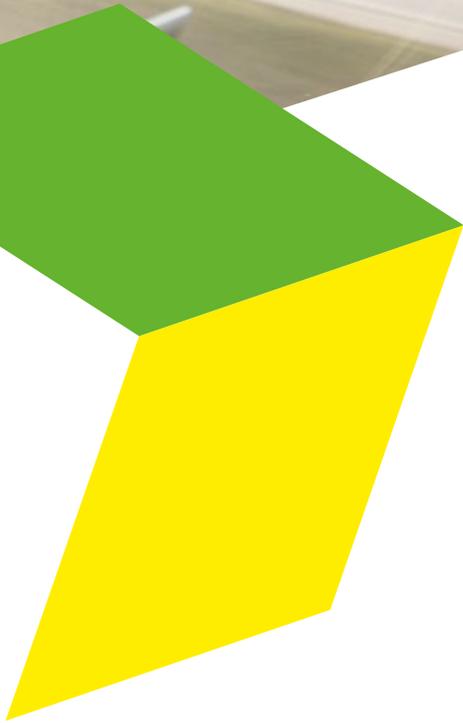
# Wichtig fürs Klima. Richtig für Unternehmen.

Mobilität ist ein wesentlicher Bestandteil des betrieblichen Alltags. 27 % aller Wege und 38 % aller zurückgelegten Kilometer resultieren aus berufsbedingter Mobilität (INFAS 2018)<sup>1</sup>. Jeder zweite Neuwagen wird auf einen Betrieb zugelassen. Der globale Temperaturanstieg führt es vor Augen: Der Wandel hin zu einer krisenfesten und klimagerechten Mobilität ist dringend notwendig. Berufsbedingte Mobilität auf nachhaltige Verkehrsmittel zu verlagern, spart Emissionen und senkt Kosten.

Neue Mobilitätslösungen kommen dem Klima zugute, aber auch die Mitarbeitenden und der eigene Betrieb profitieren. So rücken Fragen der Mobilität bereits heute immer stärker in den Mittelpunkt der Personalgewinnung und -bindung. In jedem zweiten Bewerbungsgespräch spielen Angebote wie E-Bike-Leasing und Co. bereits eine Rolle für die Bewerber und Bewerberinnen. Unternehmen, die weiterhin attraktiv für Mitarbeitende sein wollen, kommen an nachhaltigen Mobilitätsmaßnahmen kaum mehr vorbei.

Fazit: Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) ist ein Multitool: Es senkt den Energie- und Flächenbedarf, verbessert die Luftqualität und reduziert die Lärmbelastung, fördert Gesundheit sowie Lebensqualität und führt zu Fachkräftesicherung und Steigerung der Unternehmensattraktivität.

<sup>1</sup> VCD, [www.vcd.org/artikel/verkehrsmittel-im-vergleich](http://www.vcd.org/artikel/verkehrsmittel-im-vergleich)



## Nutzen für Arbeitgebende

- Beitrag zur Reduktion des mobilitätsbedingten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes
- Positives Image, Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden
- Erreichbarkeit sichern, Verkehrsaufkommen reduzieren
- (Finanzielle) Ressourcen effizient einsetzen
- Arbeitszeit bei Dienstreisen erhöhen
- Effektivere Nutzung der Flotte (dadurch Kosten- und Energieeinsparung)

## Nutzen für Mitarbeitende

- Fitness und Stressreduktion: Förderung der Gesundheit
- Mobilitätskosten werden gesenkt
- Geringerer Zeitaufwand für die Arbeitswege

## Beitrag zu den strategischen Zielen auf kommunaler und regionaler Ebene

- Effiziente und nachhaltige Mobilität fördern
- Erreichbarkeit sichern, Verkehrsprobleme lösen
- Verkehrsqualität und Verkehrsfluss verbessern
- Strategische Kommunikation mit Unternehmen
- Maßgeblicher Beitrag zum Klimaschutz

# In der Stadt schneller. In die Ferne entspannter.

Autofahren verbinden wir mit Bequemlichkeit und Schnelligkeit. Beides stimmt nicht, wenn man sich die Verkehrsmittel im Vergleich anschaut. Das Fahrrad ist wesentlich schneller und die Bahn zweifelsohne weniger anstrengend als eine fünfstündige Autofahrt. Beim Vergleich der Kosten schneidet der Pkw besonders schlecht ab. Kein Wunder, wenn man bedenkt, dass Autos im Durchschnitt nur eine Stunde gefahren und den Rest des Tages geparkt werden. Mitarbeitende, die mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen, sind übrigens im Durchschnitt zwei Tage weniger krank pro Jahr. Umsatteln lohnt sich also.

## Kurzstrecke

Dortmunder U – Technische Universität Dortmund

	Fahrrad	Bus & Bahn	Pkw	zu Fuß
<b>Entfernung</b>	4,80 km	5,60 km	4,50 km	4,30 km
<b>Kosten</b>	0,43 €	3,00 €	2,52 €	0,00 €
<b>Zeit</b>	17 min	29 min	8–16 min	56 min
<b>CO2-Ausstoß</b>	0,00 kg	0,40 kg	0,76 kg	0,0 kg

Der Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) hat Anfang 2018 untersucht, mit welchen Verkehrsmitteln CO<sub>2</sub>, Zeit und Geld am meisten eingespart werden können. Im innerstädtischen Bereich ist das Fahrrad wegen Schnelligkeit und Umweltfreundlichkeit die beste Wahl. Der ÖPNV ist zwar teurer und langsamer, aber umweltverträglicher als das Auto, das am teuersten und schädlichsten ist.

Auf Langstrecken wurden Fuß- und Radverkehr nicht berücksichtigt. Hier übertrifft die Bahn PKW, Flugzeug und Bus, da sie oft das schnellste, bequemste, umweltfreundlichste und günstigste Verkehrsmittel ist, zusammen mit dem Reisebus.



Hier kann der vollständige Artikel eingesehen werden.



Für einen individuellen Vergleich bei der eigenen Mobilität empfehlen wir den CO<sub>2</sub>-Rechner für Auto, Flugzeug und Co. von Quarks

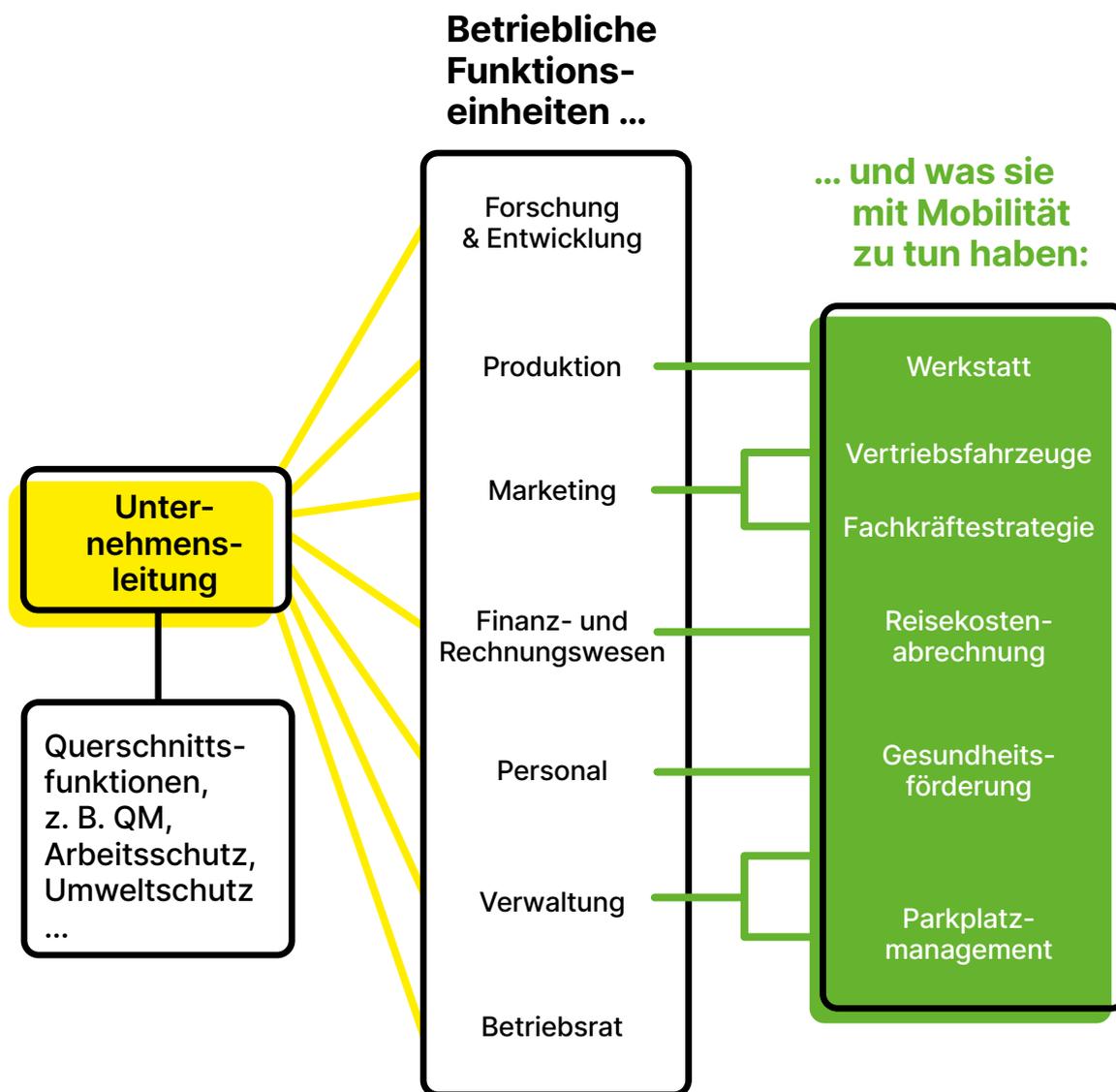
Quelle: Bemo, auf Grundlage des VCD: [www.vcd.org/artikel/verkehrsmittel-im-vergleich](http://www.vcd.org/artikel/verkehrsmittel-im-vergleich)

\* ohne RFI-Faktor: Mit dem Radiative Forcing Index wird der erhöhte Treibhauseffekt von Flugzeugemissionen (insbesondere von CO<sub>2</sub>, H<sub>2</sub>O (gasförmig) und Stickoxiden) in großen Flughöhen beschrieben.



# Neue Mobilität geht alle an.

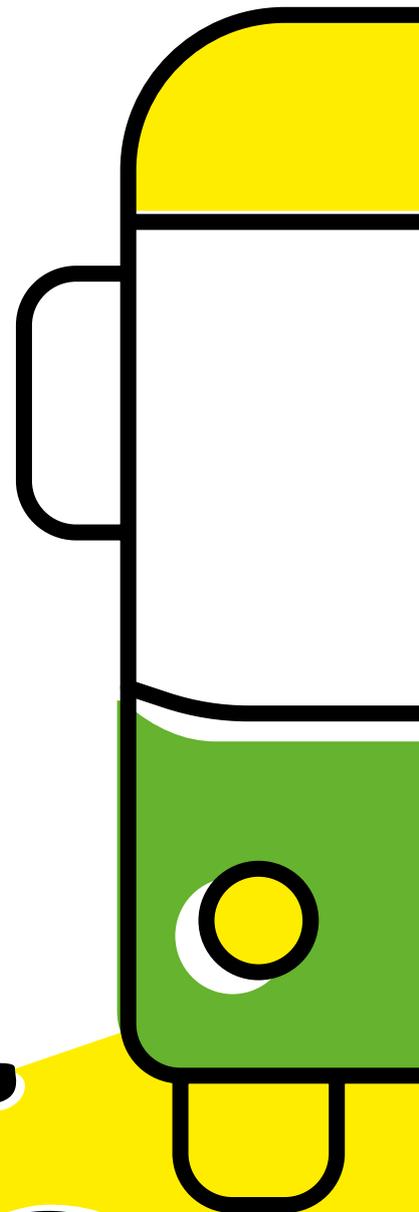
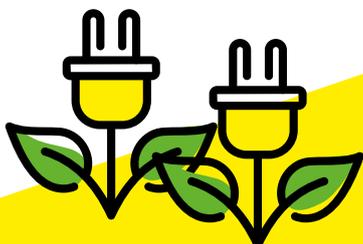
Bei der mobilen Transformation sind weitaus mehr Kolleginnen und Kollegen als nur das Fuhrparkmanagement gefragt. Sie sollte deshalb als strategischer Prozess im Unternehmen betrachtet und entsprechend geplant werden.



# Viele Maßnahmen für neue Wege.

Was man alles bedenken und tun kann, um die betriebsbedingte Mobilität zu verändern, zeigen diese beispielhaften Maßnahmen:

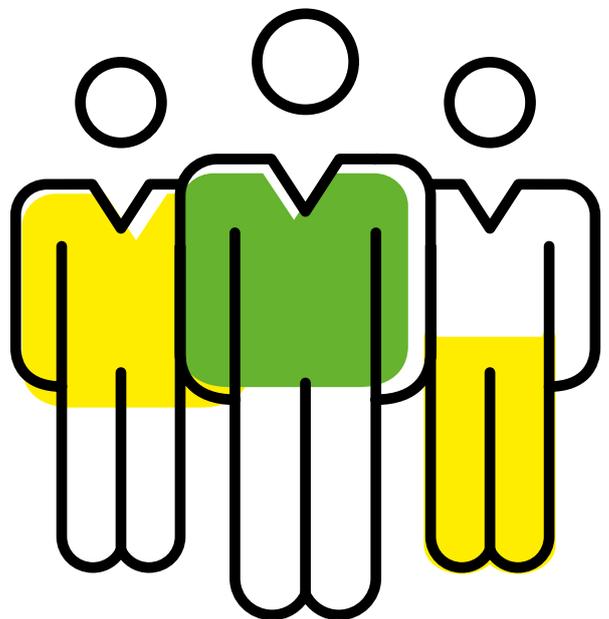
- Betriebsinterne Organisation, Beauftragung einer Person oder Arbeitsgruppe für Mobilität
- Individuelle Kommunikation und Information, Corporate Communications, Employer
- Marketing, aktive Einbindung von Beschäftigten
- Effizienzsteigerung im Fuhrpark, Fuhrparkmanagement, Integration von Carsharing, Lasten- und Diensträdern
- Optimierung von Pkw-Verkehr, Fahrgemeinschaften, Parkraumbewirtschaftung etc.
- Förderung von Bus- und Bahnnutzung
- Vermeidung der Mobilität von Mitarbeitenden, z. B. durch Homeoffice-Regelung
- Fahrradförderung, z. B. hochwertige Abstellanlagen, Umkleiden/Duschen, Fahrradleasing
- Unterstützung der Nahmobilität, z. B. durch Aufwertung von Wegen
- Förderung von E-Mobilität durch Ladeinfrastruktur u. a.
- Förderung unabhängig vom Verkehrsmittel, z. B. durch Mobilitätsbudgets





## Eine neue Mobilität braucht neue Mobilitätsmanager und -managerinnen.

Wie ist mein Betrieb erreichbar? BahnCard, Jobticket, Dienstwagen, Carsharing? Wie bleiben wir für zukünftige Fachkräfte attraktiv? Inwieweit sind unsere Mobilitätsangebote bedarfsgerecht? Ist der Fuhrpark optimal ausgelastet? Können wir auf E-Mobilität umstellen? Brauchen wir für unsere Beschäftigten ein Jobticket oder besser ein Dienstrad – oder sogar beides? Wenn man die Mobilität eines Unternehmens, seiner Mitarbeitenden sowie Besucher und Besucherinnen transformieren will, braucht es gut ausgebildete Manager und Managerinnen, die dazu in der Lage sind, diese Fragen zu beantworten und alle Bereiche zu koordinieren.



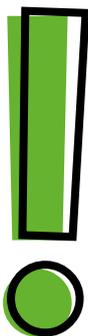


# Zertifikatslehrgang Betriebliches Mobilitätsmanagement

## Der Lehrgang

- 1 Grundlagen: Mobilität, Verkehr, Mobilitätsmanagement
- 2 Mobilität und Verkehr erheben und analysieren, Wirkungen abschätzen
- 3 Maßnahmen des Betrieblichen Mobilitätsmanagements
- 4 Verstetigung des Mobilitätsmanagements im Betrieb
- 5 Test/Abschlusspräsentation des Mobilitätskonzeptes

### In 66 Stunden erhalten Sie ...



eine Einordnung der Einzelmaßnahmen, die es in jedem Betrieb gibt,

eine Zusammenführung der Einzelmaßnahmen zu einem Gesamtkonzept,

eine Orientierung zur dauerhaften Umsetzung der Maßnahmen.



**Gemeinsame digitale & physische  
Treffen mit Teilnehmenden aus  
anderen Standorten**

# Kosten des Lehrgangs in 2025

**300 €\***

Eigenanteil für Teilnehmende von Unternehmen mit Betriebsstätte in NRW\*\*

**1.600 €\***

Regulärer Preis für Teilnehmende von Unternehmen außerhalb NRWs



\* Bei diesem Lehrgang handelt es sich um eine umsatzsteuerfreie Leistung nach § 4 Nr. 22a UstG.

\*\* Gefördert durch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW zahlen Teilnehmende für Unternehmen mit Betriebsstätte in NRW nur einen Eigenanteil von 300 € p. P. Für Teilnehmende von Unternehmen außerhalb NRWs und weitere Interessierte gilt der reguläre Marktpreis von 1.600 € p. P. Als weitere Interessierte gelten Vereine, Stiftungen, öffentliche, kirchliche oder wohltätige Einrichtungen u. Ä., die nicht beispielsweise durch die Mitgliedschaft in einer IHK oder HWK als Unternehmen gelten können. Weiterhin werden als weitere Interessierte gewertet, wer zwar die Unternehmereigenschaft für sich in Anspruch nehmen kann, aber nicht im Sinne des Lehrgangsziels überwiegend die Absicht verfolgt, ein Mobilitätskonzept für den eigenen Betrieb zu erstellen.

**Ministerium für Umwelt,  
Naturschutz und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen**



# Standorte & Termine in 2025

Präsenz jeweils  
9–17 Uhr

Online jeweils  
9–13 Uhr

## Münster

**Präsenz: 04.–05.03. | 08.–09.04.2025**

**Online: 18.–19.03. | 25.–26.03.2025**

**Prüfungstermine (Präsenz): 03./04.06.2025 ab 9 Uhr**

IHK Nord Westfalen

Sentmaringer Weg 61, 48151 Münster

## Köln

**Präsenz: 29.–30.04. | 20.–21.05.2025**

**Online: 06.–07.05. | 13.–14.05.2025**

**Prüfungstermine (Präsenz): 9./10.07.2025 ab 9 Uhr**

Die Industrie- und Handelskammer zu Köln

Unter Sachsenhausen 10-26, 50667 Köln

## Arnsberg

**Präsenz: 10.–11.09. | 08.–09.10.2025**

**Online: 24.–25.09. | 01.–02.10.2025**

**Prüfungstermine (Präsenz): 26./27.11.2025 ab 9 Uhr**

IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland

Königstraße 18, 59821 Arnsberg

## Bielefeld

**Präsenz: 04.–05.09. | 25.–26.09.2025**

**Online: 11.–12.09. | 18.–19.09.2025**

**Prüfungstermine (Präsenz): 20./21.11.2025 ab 9 Uhr**

Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen

zu Bielefeld, IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH

Elsa-Brändström-Str. 1–3, 33602 Bielefeld



**Anmeldungen** laufen über  
unser **zentrales** Netzwerk-  
büro. Ansprechpartner:  
Andreas Hombach  
Telefon 0231 5417-149  
bemo@dortmund.ihk.de  
www.ihk-bemo.nrw

## Impressum

Herausgeber:  
BEMO | IHK-Netzwerkbüro  
Betriebliche Mobilität NRW  
Ostring 15, 59065 Hamm  
Telefon 0231 5417-149  
bemo@dortmund.ihk.de

Agentur:  
FranzFlorian GmbH

Bildnachweis:  
(chronologische Reihenfolge)  
iStock/Tommel, iStock/Kemter,  
shutterstock/Tirachard  
Kumtanom, iStock/milan2099

Stand:  
Februar 2025

Unser Partner:



ZUKUNFTSNETZ  
MOBILITÄT  
NRW

Unser Förderer:

Ministerium für Umwelt,  
Naturschutz und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen

